

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1927-1944 1941

64 (6.3.1941)

Der Weg zum Volksschullehrerberuf

Ausbildungsmöglichkeiten für einen ausrichtsreichen Beruf

Von den Schülern, die an Otern aus der Schule entlassen werden, wollen viele den Beruf des Volksschullehrers erlangen, dem im Großdeutschen Reich — besonders nach dem Kriege — Aufgaben von höchster nationalpolitischer Bedeutung anfallen und der überdies einen lohnreichen Nachschubbedarf hat wie nur wenige andere Berufe.

Volksschullehrer werden künftig in einem Ausbildungsamt von fünfjährlicher Dauer an einem dafür bestimmten Anstaltenseinrichtung in die Lehrerbildung aufgenommen werden. In die Anstalten aufgenommen werden können die Bewerberinnen und Bewerber, wenn sie die vorgeschriebenen Voraussetzungen erfüllen und die Aufnahmeprüfung bestanden haben. Die Aufnahmeprüfung wird in der Regel in der ersten Klasse der Anstalt abgelegt. Die Bewerberinnen und Bewerber, die die Aufnahmeprüfung nicht bestanden haben, können nach Ablauf der ersten Klasse in die entsprechende Klasse der Vorbereitungsanstalt übertreten, ebenso Mittelstufenschüler nach erfolgreichem Abschluß des ersten Jahres. Die Aufnahmeprüfung wird in der Regel in der ersten Klasse der Anstalt abgelegt.

Die Aufnahmeprüfung wird in der Regel in der ersten Klasse der Anstalt abgelegt. Die Bewerberinnen und Bewerber, die die Aufnahmeprüfung nicht bestanden haben, können nach Ablauf der ersten Klasse in die entsprechende Klasse der Vorbereitungsanstalt übertreten, ebenso Mittelstufenschüler nach erfolgreichem Abschluß des ersten Jahres. Die Aufnahmeprüfung wird in der Regel in der ersten Klasse der Anstalt abgelegt.

Heiratschwindler landet im Zuchthaus

Zwei leichtgläubige Mädchen verloren Herz und Spargroschen

Als ein passionierter Schwindler entpuppte sich der 37 Jahre alte, mehrfach einschlägig vorbestrafte Karl Maier aus Stuttgart, welcher wegen Diebstahls und Betrugs im Rückfall für die Strafkammer des Landgerichts Karlsruhe stand. Der Angeklagte, welcher zuerst in Oberrotz wohnt, ließ darauf an, daß er ohne zu arbeiten, immer Geld in der Tasche habe. Der Angeklagte hatte im Februar letzten Jahres mit einem Mädchen aus Eppingen ein Verlöbniß angetraut und ihr das Verlöbniß versprochen. Er ließ sich von ihr viele Briefe schreiben und bittete vor ihr den kranken Mann, der nach Stuttgart ins Krankenhaus müsse, um Moorbad zu nehmen. Das leichtgläubige und mittelalte Mädchen ließ ihm bereitwillig Darlehen aus. Als es ihm im Krankenhaus in Stuttgart beizubringen wollte, mußte man dort nichts von dem Patienten, der dort angeblich Moorbad nehmen sollte, hören. Das betrogene Mädchen mit der offenen Hand und dem offenen Herzen verlor insamt an den Schwindler 482 Mark, von denen sie nicht einen Heller wiederhol. Um die gleiche Zeit, von Juli bis August 1940, handelte er in Beziehungen zu einem anderen Mädchen aus Oberrotz, welches er durch schwindelartige Vorspiegelungen am 27. März erlöscherte. Vor Gericht gab der Angeklagte seine Verfehlungen zu. Der Vorsitzende führte Beispiele

Deutsche Opernwoche in Rom

Glänzender Beginn mit „Orpheus und Eurydike“ — Gesamtgastspiel der Berliner Staatsoper — Am Pult Robert Hegner

Rom, 5. März. Das Gesamtgastspiel der Berliner Staatsoper in Rom, mit Spannung in der italienischen Hauptstadt erwartet und von deutscher Seite in großem Interesse und künstlerischer Sorgfalt vorbereitet, begann am Dienstag mit einer Aufführung von Gluck's „Orpheus und Eurydike“. Die Vorstellung wurde in Gegenwart namhafter Vertreter des öffentlichen Lebens ein großer Erfolg für die deutsche Kunst und trug der Berliner Staatsoper ungemein herliche Beifall ein.

Eine Woche lang wird das königliche Operntheater in Rom ganz im Zeichen der deutschen Musik stehen. Mit fünf Opern und einem Singspiel-Konzert wird die führende Opernbühne des Reiches den italienischen Musikfreunden, die zum Teil auch aus anderen Städten nach Rom gekommen sind, einen Liebesdienst leisten. Die Spitzengestalten deutscher Opernkunst und Musik in der reichsten Darbietung der Berliner Staatsoper werden. Deshalb sind nicht in erster Linie Werte gewöhnt worden, die dem italienischen Geschmack entgegenkommen, sondern bedeutende Schöpfungen der deutschen Musikgeschichte von musikalischen Theater: „Orpheus und Eurydike“ von Gluck, „Entführung aus dem Serail“ von Mozart, „Die Fledermaus“ von Johann Strauss und als feierlicher Abschlus Wagner's „Meistersinger“ folgen.

Nach den entsprechenden Gesichtspunkten wird das Programm für den Gesamtbesuch der königlichen Oper Roms in Berlin aufbereitet sein. Diese Schloßbühnen sind den deutschen und italienischen Musikfreunden in besonderem Maße willkommen. Sie zeigen die Manifestation der Verbundenheit und sich in ihrem nationalen Charakter erahnenden Völkern Deutschlands und Italiens.

Das diesjährige beispiellose Werk des Friedens mitten im Kriege ohne jedes künstlerische Zugeständnis an die Zeitverhältnisse durchzuführen werden kann, ist für die Welt eine weithin sichtbare Zeugniss für die innere Stärke der beiden Nationen.

Die erste Vorstellung Schon der äußere Rahmen der ersten Vorstellung zeigte die Anteilnahme, die Rom der deutschen Opernwoche entgegenbringt. Das Haus, mit Blumen und den Köpfen der beiden

Mariettas Lächeln

Von Josef Robert Hegner

Als Giacomina Casanova nach seiner Flucht aus Venedig Mecklenburg in der kleinen Stadt Sellmar aufhielt, trat ein auffallend schönes Mädchen in die Othello; es blickte nicht links, nicht rechts, ließ sich den Krieg mit Weisheit und ging wieder. Damals war Casanova noch lange nicht der berühmte Frauenheld. Was aber ein richtiger, souveräner erster Casanova werden soll, trägt den Reim dazu längst in sich.

„Wer war dieser Engel?“ fragte Giacomina aufgeregt den biden Vagel. „Ah, Marietta, die Tochter des alten Capitano. Dort drüben ist sein Haus. Sonst pflegt er hier zu sitzen und seinen Wein zu trinken. Seit einer Woche holt Marietta dieses Gottesdienste gegen das Glibberreden des Capitano. Morgen ist er bestimmt wieder gesund; dann können Sie ihn kennen lernen!“

Casanova dachte nicht mehr an seine Verfolgung; er blieb; sein ganzes Denken war Marietta. Zufällig kam der alte Capitano am nächsten Tag in die Othello, ein Wort nach das andere. Was mußte Casanova erfahren, daß es in ganz Italien kein Mädchen gab, das strenger geliebt wurde als Marietta, von ihrem Vater, Solange der Capitano beim Weine lag, mußte sich Marietta am Fenster ihres Zimmers aufhalten. Casanova blickte hinüber; da lag Marietta; sie lächelte lächelnd an einer bunten Decke. So konnte der Alte seinen Wein trinken und gleichzeitig die Tochter bewachen.

Die Tage vergingen; Casanova war zum erstenmal in seinem Leben reitunaslos vertrieben. Aber der Capitano wollte davon nichts hören. „Machen Sie meiner Tochter den Hof, bitte! Gegen Fensterromenaden, wenn sie vor meinen Augen vor sich sehen, habe ich nichts einzuwenden!“

Der Unglückstag

Von Peter Robinson

„Den wienelsten haben wir heute?“ wollte der Herr wissen, an dessen Gesicht der junge Barbier eben den Seifenpinsel ansetzte. „Den 17ten!“ sagte der junge Barbier. Und dann, während er den Seifenschaum aufzutragen begann, ließ er einige schwere Seufzer folgen, und zum Schluß wiederholte er höflich: „Ach ja, heute haben wir den 17ten!“

Der Herr hatte noch den Mund frei. „Wo ist ein Kranerlag für Sie?“ „Das ist nicht, aber ich muß Angst haben, daß es es wird“, erklärte der junge Barbier mit gedrückter Stimme. „Wieviehl ist es ein Kranerlag, vielleicht auch nur ein Tag, leichter Verdrüßes. Großes Unglück mag mich befallen, aber am Ende geht mir auch nur eine Kleinigkeit schief. Das kann man ja vorher nicht so genau wissen.“

Der jetzt vollständig eingeseifte Herr konnte nicht mehr den Mund aufmachen; er hob zu summe Frage die Augenbrauen. Der junge Barbier zog das Messer ab. Mein Horoskop für diesen Monat nennt den 17. als Unglückstag. Und da bin ich jetzt natürlich in großer Sorge. Wieviehl wird es nicht so schlimm; die Sterne mögen ja doch gnädig sein und es bei einer Kleinigkeit bewenden lassen. Aber ebenso mag auch ein furchtbares Verhängnis über mich hereinbrechen.“

Der Herr bemühte sich, die Augenbrauen fertig zu rangeln. Der junge Barbier schien etwas gekränkt. „Sie glauben nicht daran?“ Ja, es gibt Leute, die über die Astrologie spotten. Sie haben eben noch nicht die Probe gemacht; sie haben noch keine Beweise von der Kraft dieser wundervollen Wissenschaft sich geben lassen. Aber ich habe Beweise erhalten, überzeugende Beweise. Einmal habe ich an einem großen Freier-Weibemerb teilgenommen. Mein Horoskop sagte für diesen Tag: die steht ein Er-

Wenn der Gast etwas verzehren will

Die Preisauszeichnung im Gaststättengewerbe — Eine Uebersicht über die neuen Vorschriften

Durch die vom Reichskommissar für die Preisbildung kürzlich erlassenen Bestimmungen über Preisauszeichnung ist auch das Gaststättengewerbe weitgehend der Preisauszeichnungspflicht unterworfen worden. Der Reichskommissar Dr. O. W. Hermann beim Preisbildungskommissar erläutert nun diese Preisvorschriften, soweit sie die Gaststätten betreffen. Diese Erläuterungen sind für die Besucher der Gaststätten von großem Interesse.

Die Anbieter von Gaststätten und Speisewirtschaften einschließlich der Gartenlokale sind verpflichtet, Preiszeichnisse für Speisen und Getränke in hinreichender Zahl auf den Tisch zu stellen und jedem Gast vor Entgegennahme von Aufträgen und bei der Abrechnung auf Verlangen vorzulegen. Nicht erfüllt sind lediglich die nicht öffentlich zugänglichen Gaststätten, wie Werkstätten, Kaffeehäuser, Klubrestaurants und dergl. Der Gast muß selbst auf seinem Tisch oder in erreichbarer Nähe auf einem Rechenzettel die Preisverzeichnisse vorfinden. Es ist also unzulässig, daß Preisverzeichnisse gesammelt an der Kasse oder am Buffet aufbewahrt werden und dem Gast nur auf Verlangen zu bringen. Demnach sind unzulässig die bisher da und dort geübte Methoden, daß lediglich der Oberkellner ein Verzeichnis der Speisen und Getränke bei sich führt, das er dem jedem Gast erst bei Entgegennahme der Bestellung ausbreitet. Nicht in die Kategorie des Obers gehört das Preisverzeichnis, sondern in geänderter Weise auf die Tische.

Was muß nun das Preisverzeichnis enthalten? Mindestens müssen die jeweils anbe-

Zurückbares Ende eines Spazierganges

Verl. Auf einem Spaziergange, den der Anführermeister Felten von hier mit seiner Frau und seinem Schwager machte, sah Felten in unmittelbarer Nähe des Dries am Duna eine Mine liegen. Statt nun gemäß wiederholter Auforderungen in der Presse gleich den anschließenden Polizeibehörden zu melden, die für die Versteigerung dann sofort bemüht sind, ging Felten, offenbar, um die Mine aus seinen Beuteln zu ziehen, näher an den Sprengkörper heran. Auf tragende Weise kam die Mine zur Explosion. Dabei wurde Felten durchschlagen und verletzt. Sein Schwager trug lebensgefährliche Verletzungen davon. Dieser Unglücksfall mag erneut eine Mahnung an jeden sein. Sprengkörper nicht zu berühren oder sich in ihre Nähe zu begeben. Jeder hat die Pflicht, beim Auffinden solcher Polizeibehörden zu benachrichtigen.

Kurze Nachrichten vom Oberrhein

Mannheim. (Spanisches Diakonissariat.) Mit Wirkung vom 27. Januar 1941 hat das Spanische Diakonissariat Mannheim mit dem Amtsbezirk Baden seine Tätigkeit wieder aufgenommen.

Malsbach bei Achern. (Wand.) Aus unklarer Ursache brach in dem Anwesen des Landwirts August Wilhelm Feuer aus, dem das Defonometriegebäude mit Fachrisen und Futtervorräten zum Opfer fiel. Das Vieh wurde gerettet werden.

Offenburg. (Von der Postkutsche zur Bühne.) Willi Wächle, gebürtig von Offenburg, ehemals Wädelrehring, dann Konditor, mit einer schönen Waisentochter, fiel beim Kameradschaftsfest der K.M. auf. Er ließ sich in Darmstadt zum Sommergänger ausbilden. Nachdem er zunächst in Göttingen und Würzburg engagiert worden war, hat er nunmehr einen dreijährigen Vertrag mit dem Opernhaus Nürnberg abgeschlossen.

Wiesloch i. R. (Erdbebenfall.) Vier nach Koblenz Julius Dietrich, der Gründer und Inhaber des bekannten Weinereibetriebes und Gründer des sogenannten „Wachstums“. In allen europäischen und auch in außer europäischen Ländern sind seine Weinberge bekannt. Der Verstorbenen erbte zu den ersten nationalsozialistischen Gemeinderäten Wieslochs.

Freiburg i. Br. (Professur Dr. Maunz.) Dr. Maunz (Prof. Dr. Maunz) hat den vor einiger Zeit an ihn erangenen Ruf an die deutsche Universität Brau nicht angenommen. Der bekannte Gelehrte für Rechts- und Staatswissenschaft bleibt damit der Freiburger Hochschule erhalten.

Amendingen. (Auf seinen Verbessert.) In der Scheune des Landwirts Ernst Banger hatte sich in der Nähe des elektrischen Motors eine Brandstelle gebildet, welche in den in der Nähe liegenden Futtervorräten reichliche Nahrung fand. Der rasch alarmierten Feuerwehr und der blitzschnellen Einsatzkraft gelang es, den Brand zu lokalieren. Er hätte in dem engebaunten Dorfteil unabsehbare Folgen haben können.

Offenbach (Schm.). (Ein 90-jähriger.) Unter ältester Einwohner, der Uhrmacher und Altweiser Roman Fäggle, konnte noch sehr rüstig das 90. Lebensjahr vollenden.

Mühlhausen. (In das Stadttheater verpflichtet.) Kapellmeister Manfred Wolf, bisher am Grenzlandtheater Konstanz tätig, wurde für die kommende Spielzeit als Opernkapellmeister und erster Kapellmeister der Operette an das Stadttheater Mühlhausen verpflichtet.

St. Georgen i. Schwarzwald. Die Bezirksparlament St. Georgen, die im Jahre 1895 als Spar- und Waisenkasse gegründet wurde, legt der Öffentlichkeit ihren Bericht über das 45. Geschäftsjahr vor. Die Spar- sowie die Giro-, Kontokorrent- und Depositionseinlagen haben eine Zunahme um rund 1,3 Mill. RM. erfahren, was in der Gegend der Kasse einzig dasteht. Die Spareinlagen weisen heute einen Stand von 5.188.800 RM. auf, sie haben seit 1. Januar 1941 um 295.000 RM. zugenommen. Ende Februar 1941 die Sechsmillionengruppe überschritten. Bei der Bezirksparlament werden an künftigen Mitteln etwa 1.200.000 RM. unterhalten. Die Sicherheitsrücklagen, die mit 183.000 RM. ausgewiesen sind, erhöhen sich durch Zumeinung des Reingewinns aus 1940 um rund 25.000 RM.

Dr. Silber-Krausfurt Bürgermeister von Schlettstadt

Schlettstadt. Als Nachfolger von Stadtkommissar Dr. Schmeider, Bürgermeister von Oberbach am Neckar, welcher seit 6 Monaten interimistisch die Führung der Stadtvverwaltung leitete, ist Dr. Karl A. H. v. Maack, Stadtrat der Stadt Krausfurt a. N., ernannt worden. Der neue Bürgermeister ist aus Straßburg gebürtig und war bis zum Jahre 1919 im Elsaß ansässig.

Professor Ernst Kried bleibt in Heidelberg

Heidelberg. Die Professoren der Universität Heidelberg. Die Professoren der Universität Heidelberg, die im Jahre 1939 von der Universität Heidelberg entlassen wurden, sind in Heidelberg geblieben. Professor Ernst Kried, der im Jahre 1939 von der Universität Heidelberg entlassen wurde, ist in Heidelberg geblieben.

Wormsheim trauert um seinen Oberbürgermeister

Wormsheim. In Anwesenheit von Kreisleiter Ernst des Beauftragten der NSDAP, für den Stadtrat Wormsheim, fand im kleinen Nationalsaal eine Trauerfeier des Gemeinderats statt. Bürgermeister Mohr ergriff die Worte und Kreisleiter nach würdevollen in herzlichen Oberbürgermeisters Ritz. Die Beigeordneten und Stadträte ehrten den Verstorbenen, der ihren Leiter der Stadt, vor allem auch Kameradschaftliche Deutschland war, durch humorvolle Reden. In der Trauerfeier wurde ferner auch das Andenken des verstorbenen Ehrenbürgers der Stadt Wormsheim Altmann Altmann Ritz geehrt.

Bermann Ritz wurde am 28. Juni 1892 in Worms geboren, studierte an der Technischen Hochschule Karlsruhe Elektrotechnik

Gegen Zahnsteinansatz. Wirksam, zahnfleischschonend, mikrofin, mit aromatischem und preiswert. 40 Pf. die große Tube, 25 Pf. die kleine Tube.

ROT BART KLINGEN. Gut rasiert - gut gelaunt!

Die Vermählung ihrer Kinder Angela und Joachim beehren sich mitzuteilen
Alfred Kachel Fabrikant und Frau Anna geb. Derr
Leopold Zimmermann Fabrikant und Frau Gilda geb. Bisterfeld

Joachim Zimmermann Fabrikant
Angela Zimmermann geb. Kachel
VERMÄHLTE
Karlsruhe, 6. März 1941

Ihre Vermählung geben bekannt:
OTTO KORTH
Uffz. der Luftwaffe
EDITH KORTH
geb. Ruf

Suche auf 1. d. erf. erhebes, ehrl. Mädch.
für Verlobung meines Sohnes mit 2 Kindern (9 und 1 1/2 Jahr) in Gießhübl. Angebote unter 4216 an den Führer-Verlag Rb.

Hoch erfreut geben die Geburt eines kräftigen Jungen bekannt:
Fritz Burger
Friseurmeister, z. Zt. b. d. Wehrmacht
Maria Burger
geb. Müller

Suche für Saison 1941 noch
1 Zimmermädchen
und eine tüchtige Köchin für Haus- und Hofarbeit.
Kaffee, Brotback-Verfahren, Gerneralb.

Wir haben am 3. März einen kräftigen Jungen bekommen.
Karl Wendel z. Zt. im Felde
und Frau Elisabeth
geb. Kaiser

Suche auf 1. April zuverlässiges
Mädchen
zum Bedienen, welches etwas Hausarbeit mit übernimmt.
Gebäude am „Schwanen“, Gießhübl bei Karlsruhe.

Offene Stellen

Mädchen
nicht unter 18 Jahren,
für Küche, Haushalt
u. Bedienung. Lohn
nach Vereinbarung.
Angebot unter 32487
an den Führer-Verlag
Rb. zu richten.

Weiblich

Mädchen
14-15-jähriges
b. Bande zur Witw.
im Haushalt u. Zub.
a. 15. April gesucht.
Angebot u. Nr. 3700
an Führer-Verlag
Rb. zu richten.

Gesucht werden
trotz und gewandte
Stenotypistinnen
sowie
Sekretariats-Hilfskräfte

Suche
Mädchen
nicht unter 18 Jahren,
für Haushalt u. Zub.
a. 15. April gesucht.
Angebot u. Nr. 3700
an Führer-Verlag
Rb. zu richten.

Mittelbadische Eisenbahnen AG.
Kohl a. Rh.

Mädchen
Wegen Bedarf bei
Lehrmädchen wird
für Familienhaus
in Würt. Kleinhaus
überliefertes
Mädchen
gesucht. Einige Koch-
kenntnisse sind erw.
Einstiegslohn
1. April oder später.
Angebot mit Lebenslauf
u. Gehaltsansprüchen
an Führer-Verlag
Rb. zu richten.

Kurhaus-Gaststätten-Betriebe Baden-Baden
suchen zum sofortigen Eintritt
Junge Beköchin
Gewandte Servierfräulein
Kellnerlehrlinge
Office- und Kellnerburschen
Küchenmädchen

Mädchen
für den Verkauf; ferner
1 kaufm. Lehrling
an Dieren gesucht.
Schweizer, Bewerberinnen in Semmer-
bachstr. 10.

Weibl. Büropersonal

Mädchen
für den Haushalt auf
sofort oder später
gesucht. Vorzuziehen:
Rudolfstr. 22,
Karlsruhe,
Rheinstraße 30 a.

Büglerninnen
Bügel-Lehrmädchen
Hilfsarbeiterinnen
u. Hilfsarbeiter

Mädchen
Wahrscheinlich
möglich nach Aufnahme
in neuem Beruf.
Angebot u. Nr. 3700
an Führer-Verlag
Rb. zu richten.

Färberei PRINTZ A.G.
KARLSRUHE, Ethlingerstr. 65/67, Telefon 4507/08

Mädchen
Wahrscheinlich
möglich nach Aufnahme
in neuem Beruf.
Angebot u. Nr. 3700
an Führer-Verlag
Rb. zu richten.

Saus-
gehilfin
für Hotel-Verwaltung
(2 Erw. u. 2 Kind.)
zum baldigen Eintritt
a. u. d. i. (32233)
Gießhübl, 1. II.,
Karlsruhe.

Unabhäng., lauberes
Fräulein
oder Frau wird sof.
oder später in fr.
einstellen. Gehalts-
ansprüche a. u. d. i.
u. u. d. i. auch baldigst.
Angebot unter 15679
an den Führer-Verlag
Karlsruhe.

Frau
zur Hilfe im Haus-
halt für 1-2 Stun-
den vormittags ge-
sucht. Besuche, nur
vermögenslos, Karlsru-
heimstr. 10, I.
(15906)

Mädchen
für Hotel-Verwaltung
18 und 19 ab ab
19 Uhr (15834)
Rheinstraße 12,
1. Trepp, Karlsru-

Pflichtjah-
mädchen
sofort gesucht. (15844)
Schmidt, Karlsruhe,
Sofienstraße 157, I.

Männlich
Fleißiger Mann
zwischen 16 und 18 Jahren, als
Hausdiener gesucht.
Angebot unter 32448 an Führer-
Verlag Karlsruhe.

Sie suchen auf 1. April einen
jungen Mann als
Lehrling
u. erhitzen Angebote mit Licht-
bild an:
Verl.igte Innungskrankenkassa
Karlsruhe, Seeförststraße 64.

Kraftfahrer
zum sofortigen Eintritt gesucht
Friedrich Hübler
Burgstraße 10 u. Schillerstr.
Rb. Rastatt, Döbelstr. 4, Tel. 1511.
(32321)

Foto-Lehrling
sofort gesucht.
Kleiner Hansch & Peller,
Karlsruhe, Erbsengasse 3.

Arbeiter
Stroeräffler, Flecht
(32484)
sofort gesucht.
Fritz Bieringhoffmann,
Karlsruhe, Wörre- u. Krennstr. 43.

1 Mann
für Hausarbeit,
Bewerberinnen
Kohl a. Rh. Rb.

Hausburische
Aretz & Co.
Karlsruhe, Kaiserstraße 215.

Lagerist
auf 1. April oder früher
a. u. d. i. (32008)
Drogerie Lohmeyer, Karlsruhe,
Amalienstraße 19.

Kraftfahrer
für Danomax-Sammelmaschine 100 PSE.
a. u. d. i.
Hilbert Gärber, Koch u. Tiefbau,
Ettlingen,
Baubüro Mörscher Landstraße.

Bauführer
für größere Bauarbeiten in
der Weltmarkt auf sofort gef.
M. Dotzauer
Baunternehmung,
Karlsruhe, Meisenstraße 68.
(32465)

Kupferputzer
Sich suchen zum sofortigen Eintritt
einst. zuverlässigen und arbeitswil-
ligen Kupferputzer bei guter Ver-
bindung und Dauerstellung.
Gehalts- oder persönliche Vor-
stellung an Hotel „Der Wollweber“
und alle bauliche Beihilfe „im
selben Hause“, Baden-Baden.

Klein-
anzeigen
der große Erfolg!
Karl Rieg,
Karlsruhe,
Hauptstr. 22, 30,
Telefon 1545.

Schlosser-
lehrling
für die Schlosser-
arbeiten, im
Hausbau, a. u. d. i.
Karlsruhe, Döbelstr.
22, III. (15836)

Anzeigen
diese enthält gegen die be-
stehenden Bestimmungen von
1934, werden von uns ohne Be-
nachrichtigung des Auftrag-
gebers nach entsprechender
Abänderung an der zu be-
stehenden Fassung veröffentlicht.

Kontorist
evtl. Anfänger
der seine Lehrzeit beendet hat, stenographie-
u. schreibmaschinenkundig, wird als Hilfskraft
für versch. Abt. eines Großhandelsbetriebes
zum baldigen Eintritt gesucht. Angebote an
Karlsruher Maschinend-Import
Jacob Bahm
Büro: Belfortstr. 14. (32494)

Zimmerpolier
für Beton- und Eisenbetonbau
sofort gesucht
GREULICH & Co., K.-G.
Bauunternehmung, Karlsruhe, Cicilliastraße 32

Gesucht
zum sofortigen Eintritt für 3-4 Wochen geprüfter
Kino-Vorführer
(für Einemann II)
LICHTSPIELHAUS BÜHL/Bd.
Fornru: Amt Bühl/Bd. Nr. 212

Bezirksvertreter
gesucht für
GISSHÜBLER
SAUERBRUNN
Voraussetzung: Eigenes Lager und Trans-
portmittel. Zuschriften erbeten an
Heinrich Mattoni A.G.
Gießhübl Sauerbrunn bei Karlsruhe/Südostland.

Wer
Personal
sucht...
der gebe eine
Kleinanzeige auf.
Sie kostet wenig und
findet nach den vorliegenden
Erfahrungen allergrößte
Beachtung.

Stellengesuche
Männlich
Sobald meine Wehrzeit beendet und
freie Stelle als
Kaufm. Gehilfe,
Gute Verbindung, vertritt in Buch-
führung, Umgang mit Fremden
etc. Angebote unter 15441 an den
Führer-Verlag Karlsruhe.

Konstrukteur
kleinanzeigen
haben im
„Führer“
großen Erfolg!

Sterbefälle in Karlsruhe
1. März: Emma Geier geb. Wittenhafer, 81 J.
9. März: Adolf Brannahl, 81 J.
10. März: 77 Jahre: Maria Dietrich geb.
Schwarz, 57 Jahre: Maria Uffig geb.
Lindemann, 69 Jahre: 3. März: Frau
Beile, Reichsbahninspektor, Chemnitz, 62 Jahre;
Anna Uffig geb. Schwaninger, geb. Heim,
Chemnitz, 66 Jahre; Hans August Jäger, Vater;
Kurt, 24 Jahre; Hans Hansbach, Hausbesitzer,
Chemnitz, 47 Jahre; Wilhelm Gottlieb Baum-
gärtner, Bäcker, Chemnitz, 74 Jahre; Hermann
Leonard Sauer, Kaufmann, Chemnitz, 60 Jahre;
Anna Vogel geb. Kormann, Chemnitz, 87 Jahre;
Amalie Wöhler geb. Wöhler, Witwe, 84 Jahre;
Elise Regina Bräuner geb. Büttel, Witwe, 88
Jahre; Karl Hermann Wossmann, Dreher,
Stimpf, 72 Jahre; 4. März: Hans Wipfler,
Jugendleiter, 39 Jahre; 7. März: Wilhelm
Mann, 62 Jahre; 8. März: 93 Jahre.

Nachruf
Am 1. März ist unser lieber Arbeitskamerad
Otto Landhäuser
auf einem arbeitsreichen Leben voll Pflicht-
erfüllung altzäh für immer von uns ge-
gangen. (32488)
Wir werden dem Verstorbenen stets ein
ehrendes Andenken bewahren.
Betriebsführer u. Betriebsrat
der Firma Jos. Meiß, Karlsruhe

Das ist die Kraft
wird erleichtert durch die aufbauende Wir-
kung des wohlschmeckenden
Kalk-Vitamin-Präparates
Brockma
Es kräftigt die Knochen, fördert die Zahn-
bildung des Kindes und hebt das Wohl-
befinden besonders der werdenden und
stillenden Mütter.
50 Tabl. RM. 1,20, 50 g Pulver RM. 1/10
Zu haben in Apotheken und Drogerien.
Bereit in Karlsruhe: In den Apotheken und Dro-
gerien: Apoth. Hark; Dro. Hark; Dro. Hark; Dro. Hark;
Dro. Gebhard; Dro. Günther; Dro. Gutter; Dro.
Apoth. Hermann; Dro. Kirchenbauer; Dro. Eme. Köhler;
Dro. Maier; Dro. Manschott; Dro. Mauer; Dro.
Ostert; Dro. Apoth. Reichard; Dro. Reiss; Dro. Roth;
Dro. Gebr. Schrabi; Dro. Tschering; Dro. Wetter;
Dro. Wallenfels; Dro. Walz; Dro. Zeiter; Dro.
Jentner; Mühlberg; Dro. Hofmeister; Müpperr; Dro.
Belten; Weiberfeld; Dro. Rolte; Bergbaufen; Dro. Kroner.
(40918)

Sie leben länger
wenn Sie
Arterienverkalkung
Blutdrüsen Wagner
Arteriosklerose
Packung 150, 3.40 RM
Adler, Rosen-Apoth.; Dro.
Vetter, Zirkel 15; Markt, Neu-
maler, Kriegsstraße; Barth,
Hirschstr.; Leopold Günther,
Zähringerstr.; Badenia, Jolly-
str.; Rth. Neubert, Karlsru-
Kopf, Karlsruhe; Prof. Rüd.
Schurr, (40675)

Familien-Anzeigen
finden im „Führer“
größte Beachtung

Todes-Anzeige
Am Dienstag, den 4. März, entschlief rasch und unerwartet
mein lieber Mann, unser treuversorgender Vater, Bruder, Schwie-
ger, Schwiegervater und Onkel
Josef Völkle
Im Alter von 55 Jahren.
Karlsruhe, 6. März 1941.
Trauerhaus: Karl-Wilhelm-Str. 18
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Sophie Völkle, geb. Bühler
Familie Arthur Völkle
Familie Otto Faas
und Anverwandte.
Die Beerdigung findet am Freitag, den 7. März 1941, von der
Friedhofkapelle aus statt.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute früh meine
liebe Frau, meine gute Mutter und Schwester
Frau Lina Tiggeler
geb. König
im Alter von 60 Jahren heimzurufen.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Werner Tiggeler
Elisabeth Tiggeler, stud. phil.
Elisabeth König.
Die Beerdigung findet am Freitag, den 7. März, vormittags 11 Uhr,
von der Friedhofkapelle aus statt.

Statt Karten
Todes-Anzeige
Heute entschlief mein lieber Gatte, Vater, Großvater, Schwie-
gervater und Bruder
Konrad Huck
nach langer schwerer Krankheit.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Die Gattin Bertha Huck Ww. geb. Essig.
Karlsruhe, den 5. März 1941,
Augustenstr. 93
Die Trauerfeier findet am Freitag, den 7. März 1941, um 14.30
Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Todes-Anzeige
Nach langem, schwerem Leiden ist heute früh 5 Uhr mein
lieber guter Mann, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel
Eugen Kreams
im Alter von 64 Jahren in die Ewigkeit überufen worden.
Karlsruhe, 5. März 1941,
Nokstr. 7
In tiefer Trauer:
Marie Kreams, geb. Häftele
und Angehörige.
Die Feuerbestattung findet am Freitag, den 7. März 1941, vor-
mittags 11 Uhr, im Krematorium Karlsruhe statt.

Danksagung
Vielen Dank für die herzliche Anteilnahme beim Hinscheiden
unseres teuren Entschlafenen (32468)
Emil Schäck
Postinspektor
Besonderen Dank der ehrenwerten Teilnehmer des Postamt
Pforzheim, sowie den Berufskameraden des Postamts Pforz-
heim, der Ortsgruppe der NSDAP, Diersburg und der Kriege-
kameradschaft Diersburg.
Auch herzlichen Dank der vielen Kranz- und Blumenspenden
und der Teilnahme an seinem letzten Geleite.
Im Namen aller Anverwandten:
Rösle Schäck Wwe., geb. Lienhard
Familie A. Schäck, Bad-Peterstal.
Bad Peterstal, den 4. März 1941.

